

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823

3 (8.1.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 3. Mittwoch den 8. Januar 1823.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 24019. Die Tabellen des Zuwachs- und Abgangs der Brandversicherungsanschläge betreffend.

Sämmtliche Ober- und Aemter des Kreises werden aufgefordert, die summarische Tabelle über Zuwachs und Abgang der Brandversicherungsanschläge vom 10. Jänner d. J. bis 10. Jänner 1823 von den Amtsrevisoraten ihres Bezirks zu erheben und längstens bis 20. Jänner hieher einzureichen.

Durlach den 31. December 1822.

Das Directorium des Murg- und Pfingz-Kreises.
Fröhlich.

vd. Williard.

**Untergerrichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Anburch werden alle diejenigen welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Ulm an den in Gant gerathenen Bürger Ludwig Reif auf Donnerstag den 30. Jänner d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Bühl.

(3) zu Unzhurst an den in Gant erkannten Bürger Melchior Förger, auf Mittwoch den 29. Jänner d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Bühl.

(3) zu Unzhurst an den in Gant erkannten Bürger Johann Frank, auf Dienstag den 28. Jänner d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Bühl.

(1) zu Zell an den in Gant erkannten Maurermeister Guido Kistner, auf Mittwoch den 5. Febr. d. J. vor dem Amtsrevisorat zu Bühl. U. d. Bezirksamt Durlach

(2) zu Grünwittersbach an den in Gant erkannten Johannes Faas, Bürger und Lammwirth, auf Freitag den 24. Jänner d. J. vor dem TheilungsCommissaire auf dem Rathhaus zu Grünwittersbach. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(3) zu Kappel an den Alt Joseph Köbke, auf Montag den 20. Jänner d. J. Vormittags 9 Uhr auf der Stube zu Kappel. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(2) zu Hörden an den in Gant gerathenen Handeljuden Abraham Bär, auf Montag den 27. Jänner d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach, mit dem Bemerken, daß dessen Vermögen kaum zu Bezahlung der Gantkosten hinreichen wird.

(2) zu Michelbach an den Bürger und Advocat Lorenz Bastian, auf Donnerstag den 23. Jänner d. J. Vormittags bei Großh. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Bezirksamt Fahr.

(1) zu Fahr an den in Gant erkannten Handelsmann Johann Georg Schnitzler, auf Mittwoch den 29. Jänner d. J. auf dem hiesigen Rathhaus vor der TheilungsCommission. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Albersbach an den in Konkurs erkannten Peter Humbert, auf Mittwoch den 8. Jän. d. J. im Laubenwirthshause zu Zell früh 9 Uhr vor dem anwesenden TheilungsCommissaire. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) zu Philippsburg an das Debitwesen des Franz Scheller, auf Freitag den 10. Jänner d. J. bei Großh. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(3) zu Echesheim an den in Gant erkannten Schuster Franz Joseph Altenbach, Anton Sohn, auf Montag den 27. Jänner d. J. in Echesheim auf dasigem Rathhause. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) zu Wolfach an den ledigen Joseph Armbruster, Sohn des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Michael Armbruster, auf Dienstag den 14. Januar d. J. vor Groß. Amterrevisorat zu Wolfach.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pfiegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) von Pforzheim dem Drehermeister Gossweiler, dessen Aufsichtspfleger der Wildenmannwirth Melter von da ist. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) von Wolfach dem ledigen Joseph Armbruster, Sohn des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Michael Armbruster, dessen Aufsichtspfleger Xaver Armbruster, Schiffer dahier ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Mosbach.

(3) von Mosbach der Wilhelm Eisele, Bürgersohn, welcher schon 30 Jahre von hier abwesend, und als Rührer in die Fremde gegangen, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in 120 fl. 23 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Fryberg.

(3) von Güttenbach der Christian Kern, Soldat beim Großh. leichten InfanterieBataillon, welcher den 24. Sept. 1813 in das Hospital zu Leipzig gebracht wurde, und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben.

(3) von Güttenbach der Anton Fehrenbach, welcher bei dem Königl. Preuss. Militär gedient und seit dem Jahre 1809 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von Degernau der Adelbert Amann, welcher sich im Jahr 1798 in K. K. Oesterreichische

Militärdienste begeben hat, und seither nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in 160 fl. 43 kr. besteht.

(3) Karlsruhe. [Erbvorladung.] Karl Friedrich Gerhard von hier, Sohn des hiesigen Bäckermeisters Gerhard, welcher sich im Jahr 1809 von hier weg, als Bäcker auf die Wanderschaft begeben hat, soll sich im Jahr 1811 bei der französischen Commissärety habe engagiren lassen, und später mit derselben in den russischen Feldzug gezogen seyn. Da nun derselbe seit dem Jahre 1811 nichts mehr von sich hören ließ, auch dessen jetziger Aufenthalt gänzlich unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen etwaigen Leibeserben auf Antrag seiner nächsten, diesseits bekannnten Anverwandten hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen, oder glaubhafte Nachricht über ihren Aufenthalt hierher zu geben, widrigenfalls nach stuchtlosem Verlauf dieser Frist derselbe für verschollen erklärt werden wird.

Karlsruhe den 11. Decbr. 1822.
Großherzogl. Stadtm.

(3) Oberkirch. [Erbvorladung.] Joseph Grieshaber von Thiergarten ist schon bei 40 Jahre, und sein Bruder Fidel Grieshaber von da 20 Jahre von Haus abwesend, ohne daß man Nachricht von ihnen hat. Das Vermögen eines jeden beträgt ohngefähr 30 fl. Sie werden daher aufgefordert, sich von heute an binnen Jahresfrist zu melden, sonst werden sie als verschollen erklärt, und ihr Vermögen wird ihren nächsten Anverwandten gegen Caution zugunsthlich überlassen.

Oberkirch den 19. Decbr.
Groß. Bezirksamt.

(1) Eppingen. [Verschollenheitsklärung.] Decr. unterm 14. Juny v. J. aufgeforderte und nicht erschienene Soldat Michael Ries von Landshausen wird hiermit für verschollen erklärt.

Eppingen den 23. Decbr. 1822.
Groß. Bezirksamt.

(3) Gerlachshheim. [Bekanntmachung.] Wer auf das noch unter Curatel befindliche Vermögen der bereits vor 50 Jahren nach Ungarn ausgewanderten und allda verstorbenen Lorenz und Melchior Herrmann von Beckstein irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben glaubt, hat solchen binnen 6 Wochen unter dem Rechtsnachtheil dahier auszu-

führen, daß nach Ablauf dieser Frist das Vermögen den bis jetzt sich gemeldet habenden Erben ausgefolgt werde. Gerlachshausen den 18. Dec. 1822.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Engen. [Vorladung.] Bei der heutigen Loosung der ordentlichen Militär-Conscription für 1823 hat die Abwesenden Georg Rößch, Bauerknecht von Engen, Johann Baptist Hummel, Uhrenmacher von Engen, das Loos zum Militärdienst getroffen. Sie werden daher binnen 4 Wochen von heute an bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile bei Amte zu erscheinen vorgeladen.

Engen den 30. Decbr. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Freiburg. [Vorladung.] Die Conscriptionspflichtigen Joseph Amann und Jakob Schelb von Freiburg, Joh. Bapt. Wangler und Sales Heilmann aus der Wehre bei Freiburg welche sich zur heurigen Conscription für das Militärjahr 1823 nicht dahier gestellt haben, werden anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als widrigenfalls nach Umfluß derselben die gesetzliche Strafe ohne anders gegen sie würde erkannt werden.

Freiburg den 27. Decbr. 1822.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Rastatt. [Vorladung.] Der von Barmhall gebürtige Kaspar Schäfer von Iffezheim und Nikolaus Wolf von Nietigheim werden andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu Genügung ihrer Conscriptionspflicht bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile, insbesondere der Folge des §. 4. des Gesetzes vom 5. October 1820 dahier zu stellen.

Rastatt den 4. Januar 1823.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Durlach. [Fahndung und Signalement.] Der Eigenthümer des in der Nacht vom 27. auf den 28. Decbr. v. J. in Zettingen gestohlenen und unterm 28. Decbr. v. J. dießseits ausgeschriebenen Pferds ist wieder in Besitz desselben gekommen, welches wir mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß bringen, nunmehr auf den unten signalisirten Purschen, welcher das gestohlene Pferd im Ochsenwirthshaus zu Bössingen eingestellt, und von dem Wirth unter dem Vorgeben 20 fl. darauf geliehen hat, daß er das Pferd demnächst wieder einlösen wolle, aber nicht zurück gekehrt ist, und auf welchem somit der dringendste Veracht dieses Diebstahls ruht, zu fahnden, und im Betretungsfall gegen Kostenvergütung gefälligst anher einliefern zu lassen.

Durlach den 3. Januar 1823.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Derselbe soll zwischen 30 und 35 Jahren alt, ohngefähr 5' 7" groß und von hagerer Statur seyn, soll blonde Haare, ein blaßes schmales und blätterartiges Gesicht haben. Seine Kleidung soll aus einer Pelzkappe, aus einem Mantel mit einer silbernen Haube, dann aus einem grau bibernem Wammes und Beinleidern von nemlichem Zeug, und aus Stiefel bestanden seyn.

(2) H ü f i n g e n. [Fahndung und Signalement.] Der durch hohes Urtheil des Großh. Hofgerichtes in Freiburg dd. 9. April d. J. Crim. No. 881 wegen Vagabundität, Diebstahls und Gebrauch eines fremden Passes zu einer in H ü f i n g e n zu ersiehenden einjährigen Correctionshausstrafe kondemnierte Johann G a l s t e r von Dürheim, dessen Signalement unten vorkömmt, hat unterm 24. dieses Abends zwischen 5 und 6 Uhr aus der hiesigen Correctionshausanstalt die Flucht ergriffen. Sämmtliche obrigkeitliche Behörden werden andurch geziemend ersucht, auf diesen gefährlichen Purschen, der sich gleich nach seiner Entweichung eines neuerlichen Diebstahls schuldig gemacht, genau fahnden, selbst auf Betreten arretiren, und gefänglich anher einliefern zu lassen.

Signalement.

Johann G a l s t e r, 32 bis 36 Jahr alt, 5 Schuh 5 Zoll groß, hat gelblichte ganz dünne Haare, hohe Stirne, gelblichte Augenbraunen, blaue Augen mit scharfem umherschweifenden Blicke, mittlern Mund, rundes Kinn, und rundes Angesicht, braune Gesichtsfarbe. Bei seiner Entweichung trug er einen kurzen grauen Winterkittel, lange graue Winterhosen, Bändelschuhe, und eine mit schwarzer Wachsteinwand überzogene Kuffenkappe.

H ü f i n g e n den 28. Decbr. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) M a n n h e i m. [Bekanntmachung und Signalement.] Eine dem kuffern Anscheine nach biddesinnige Weibsperson, von der, aller Bemühungen ungeachtet, weder ihr Name noch Heimat erfagt werden kann und die auf alle Fragen nur unvollständigen Antworten im Böhmischen oder Leste reichlichen Dialekte gibt, ist hier betreten worden. Alle Behörden, welche über diese Person, ihre Verhältnisse und wo sie bis jetzt in Verhaft gewesen seyn möchte, Auskunft ertheilen können, werden ersucht, sobald als möglich die unterzeichnete Stelle davon in Kenntniß zu setzen.

Mannheim den 28. Decbr. 1822.

Großherzogl. Stadtamt.

Signalement.

Dieselbe ist ohngefähr 40 Jahr alt, 4 Schuh 9 Zoll groß, hat hellbraune Haare, gewölbte Stirn, braune Augenbraunen, braune Augen, breite Nase, mittelmäßigen Mund mit aufgeworfenen Lippen, run-

des Kinn, längliches Gesicht, bräunliche Gesichtsfarbe, hat einen kleinen Flecken auf der linken Seite des Kinns. Sie ist bekleidet mit einem grautüchernen abgetragenen Ober- und einem blaugestreiften leinenen Unterrocke, einer violett mit rothen Streifen versehenen Jacke, einem weißen zerrissenen Halstuche, einer rothen Haube, Schuhen und Strümpfen.

(2) Engen. [Diebstahl.] In der legt verfloffenen Nacht sind dem Schäfer Adam Mack von Wangen, Königl. Württembergischen Oberamts Göppingen, nach dessen Anzeige im Wirthshause zum Bären in Welschingen, wo er übernachtete, folgende Kleidungsstücke im beigesetztem Werthe aus der Schlafkammer gestohlen worden.

	fl.	kr.
Ein grau tuchener Mantel ganz neu	29	42
Ein Paar ganz neu grün manchesteer		
Pantalon	1	—
Eine Jacke von gleichem Manchester	9	—
Ein dito von blau und weißgestreiften		
Kattun	3	—
Ein Paar Pantalon von gleichem Zeuge	3	—
Ein roth und gelb gestreiftes wollenes		
Gillet	1	40
3 Schnupftücher von blau und rother		
Farbe	2	42
Ein Paar grau wollene Handschuhe	—	48
Ein Hemde von Baummwolltuch	1	—
Eine Sackuhr mit silbernem Gehäuse,		
einer einfachen silbernen Kette, und		
silbernem Uhrenschlüssel	8	6
Ein Ulmerkopf mit Silber beschlagen	5	24
Ein Geld in Brabantenthalern	66	—
Zusammen	141	22

Der Verdacht dieses Diebstahls liegt auf dessen Kameraden dem Schäfer Cyrial Merz von Volk, K. W. Oberamts Göppingen, welcher mit dem Gestohlenen in der nämlichen Kammer geschlafen, und sich in der Nacht flüchtig gemacht hat.

Signalement.

Derselbe seye ungefähr 28 Jahr alt, kurz besetzter Statur, habe etwas röthlichte kurz abgeschnittene Haare, breites blatternarbiges Gesicht, und einen röthlichten Backenbart. Er trug einen blautüchernen roth ausgeschlagenen Schäferrock, einen runden Filzhut, alte bräunlichte lange Hosen mit Stiefeln. Auch besitzt derselbe einen Paß vom K. W. Oberamts Göppingen, welcher Ende September oder Anfangs Oct. d. J. ausgestellt worden sey.

Dieser Diebstahl wird zu dem Ende zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Polizeistellen das Nöthige zur Entdeckung dieses Diebes und des Gestohlenen beitragen, und wenn der Dieb, oder das

Gestohlene entdeckt werden sollte, diese anher einliefern möchten. Engen den 20. Decbr. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Mosbach. [Diebstahl.] Am 2. d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr, sind aus der Behausung der Wagner Philipp Schmitts Wittwe zu Dbrigheim mittelst Einbruchs folgende Gelder entwendet worden.

	fl.	kr.
7 Stück Dukaten, worunter 6 Holländer und 1 Oesterreicher	38	30
7 Napoleons'dor	65	20
1 Louis'dor	11	—
1 Bad. Fünfguldenstück	5	—
2 Rollen Kronenthaler, jede zu 135 fl.	270	—
2 Rollen 6 Kreuzerstücke, die Rolle zu 10 fl.	20	—
Zusammen	409	50

Indem dieses zur Fahndung auf die noch unentdeckten Thäter allgemein bekannt gemacht wird, bemerkt man noch, daß die Kronenthaler-Rollen aus starkem weißgrauem Papier bestanden, auf der einen Seite mit Siegellack gedrückt waren, und sich der Werth auf jeder notirt befand; daß hiernächst die Sechskreuzerrollen ebenfalls aus weißem Papier bestanden, nicht versiegelt, mit Bemerkung des Werthes darauf. Mosbach den 3. Jänner 1823.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Der unten signalisirte Christoph Rick von Bonfeld, Königl. Würtemb. Oberamts Heilbronn, welcher unterm 3. August v. J. wegen Verwundung durch das Großh. Stadt- und 1te Landamt Mosbach zu Ersetzung einer fünf monatlichen Zuchthausstrafe eingeliefert worden ist, wurde heute nach erstandener Strafe entlassen, und in Gemäßheit Urtheils des Großh. Hochpreißen Hofgerichts zu Mannheim vom 26 July 1822 No. 1603 2tes S der Großh. Badischen Lande verwiesen, welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal den 3. Jänner 1823.

Großh. Zucht und Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 20 Jahre alt, 5' 2" groß, hat schwarzbraune Haare, ein rundes frisch. Angesicht, bedeckte Stirne, braune Augenbraunen, schwarz. Augen, kleine stumpfe Nase, gute Zähne, kleinen Mund, ovales Kinn, und ist etwas blatternarbig. Er ist bekleidet mit einer weißbaumwollenen Kappe, einem blau und weiß gedupften Halstuche, einer grauen Zwischweste, einem grau tuchernen Wamms, grau werkenen langen Hosen und Stiefeln.

(Hierbey eine Beilage.)